

Stimmung in Assen

(04.08.2009) Ganz klar, Laurens Vanthoor ist auf Titelkurs. Der 18-Jährige aus Zolder führt die Tabelle des ATS Formel-3-Cup souverän mit 96 Punkten an. Im Vorjahr reichten dem Belgier Frédéric Vervisch 120 Punkte zum Titelgewinn. Vanthoor könnte seinem Landsmann also schon in wenigen Wochen als neuer Titelträger folgen.

Sicher ist dies allerdings noch lange nicht. Denn die Konkurrenz kommt immer mehr in Fahrt. Vor allem bei Nico Monien ist eine deutliche Steigerung auszumachen. Der 19-Jährige Formel-3-Rookie hat sich eingeschossen. Konsequenterweise kamen die Ergebnisse: drei zwei eins. Seinen ersten Podestplatz feierte Monien am Nürburgring, in Oschersleben folgte der zweite Platz und auf dem EuroSpeedway Lausitz der Sieg. Die letzten fünf Rennen beendete der gelernte Kfz-Mechatroniker aus Römerstein in Baden-Württemberg alle auf dem Siegerpodest.

Somit haben nunmehr vier verschiedene Piloten die zehn Siege im ATS Formel-3-Cup unter sich aufgeteilt: der Belgier Vanthoor, der Niederländer Dusseldorp, die Schweizerin Frey und der Deutsche Monien. In Assen könnte sich ein weiterer neuer Name hinzugesellen. Vielleicht Harald Schlegelmilch? Der Lette siegte bereits 2006 und kehrt nun wieder in den ATS Formel-3-Cup zurück. Bei den Rennen elf und zwölf sollte man das Team HS Technik nicht unterschätzen. Die Österreicher fühlen sich auf dem TT Circuit in Assen pudelwohl. Hier gewann man schon mit Johnny Cecotto und bestätigte diesen Sieg erneut mit einem Triumph im Vorjahr.

Ohnehin freut sich das gesamte Fahrerfeld auf das Gastspiel des ATS Formel-3-Cup im niederländischen Assen. Vollbesetzte Tribüne und eine volksfestartige Stimmung erwartet die schnellste deutsche Formel-Rennserie. Der Rizla Race Day ist nach dem Motorrad-WM-Lauf die zweitgrößte Motorsportveranstaltung auf dem Traditionskurs in der Nähe von Groningen. Vor allem die spektakuläre Mischung macht's: wendige Motorräder, schnelle Schaltkarts, bullige Tourenwagen und die modernen Monoposti der Formel 3 sind in einer Veranstaltung gebündelt. Ein ungewöhnlicher Mix, den kaum eine andere Rennveranstaltung zu bieten hat.

„Ich freue mich riesig auf mein Heimspiel, denn mir werden die Massen zujubeln“, ist sich Stef Dusseldorp sicher. Der schlaksige 19-Jährige darf nicht nur auf seinen Landsleute hoffen, sondern auch auf die besondere Motivation seines Teams, denn schließlich ist auch Van Amersfoort Racing in den Niederlanden zu Hause.

Mit Spannung wird man in den verbleibenden acht Rennen auch die Situation in der Rookie-Wertung verfolgen. Wer kassiert die 10.000 Euro Siebprämie von ZF und auto motor und sport? Zwischen Markus Pommer, Nico Monien und Stef Dusseldorp ist noch lange nichts entschieden. Der Dritte liegt nur fünf Punkte hinter dem Ersten. Für Spannung ist demnach gesorgt, wenn der ATS Formel-3-Cup in Assen sein Lager aufschlägt.

 Drucken